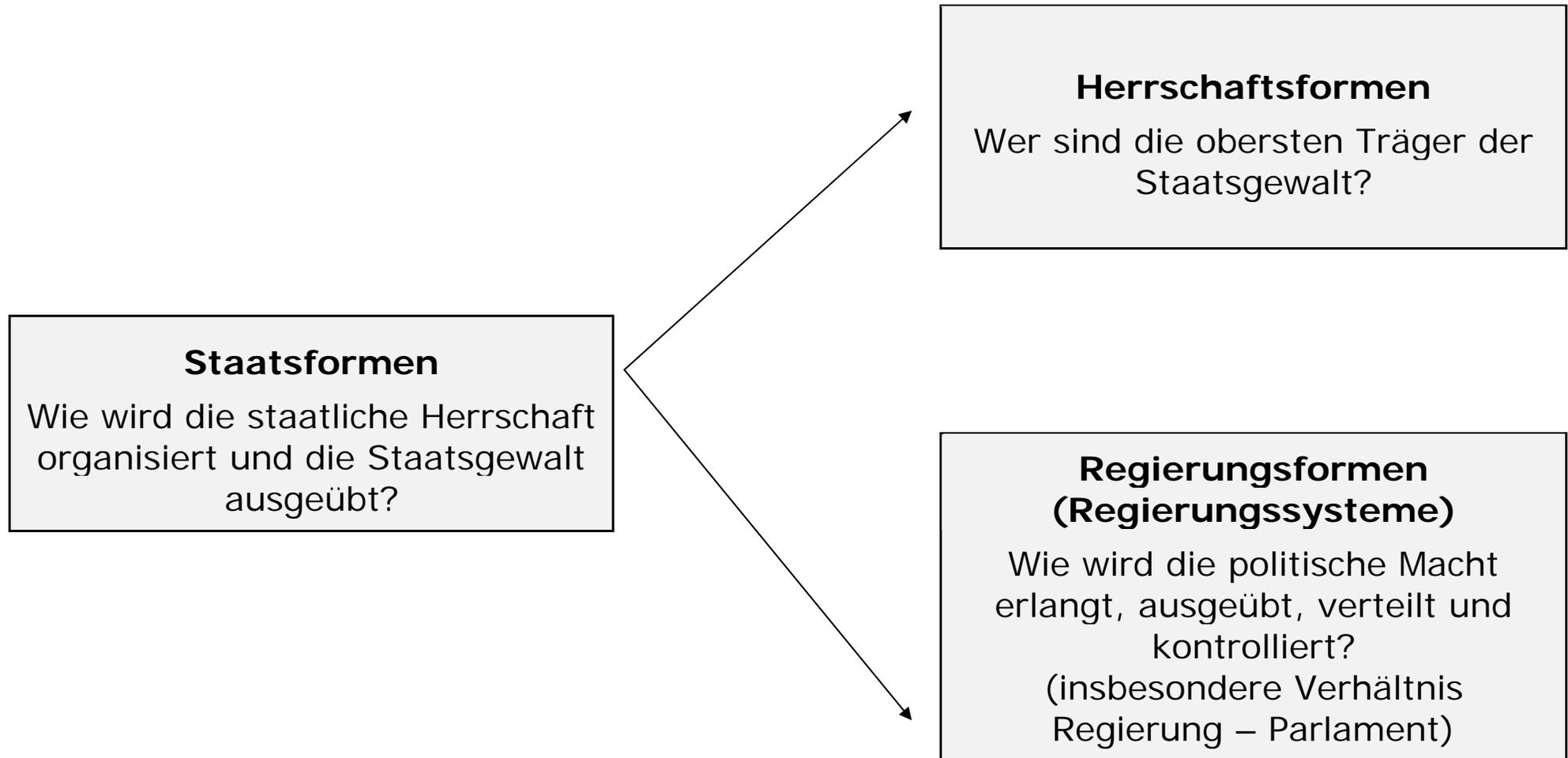
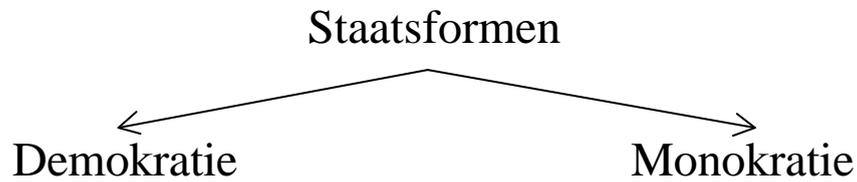


ZUM BEGRIFF „STAATSFORM“

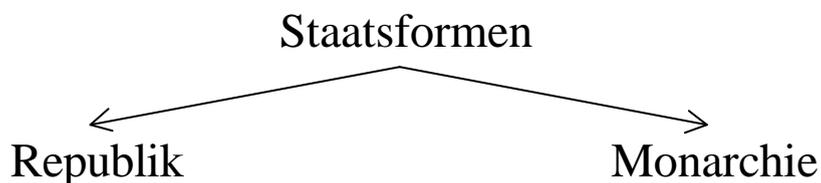


STAATSFORMENLEHREN

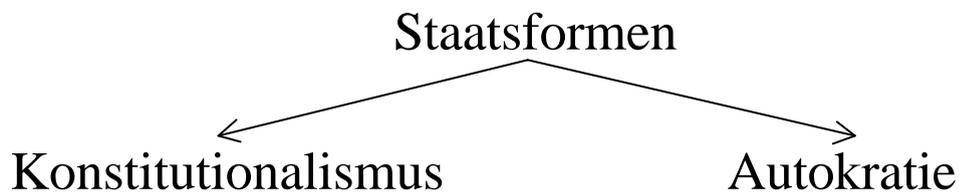
Platon



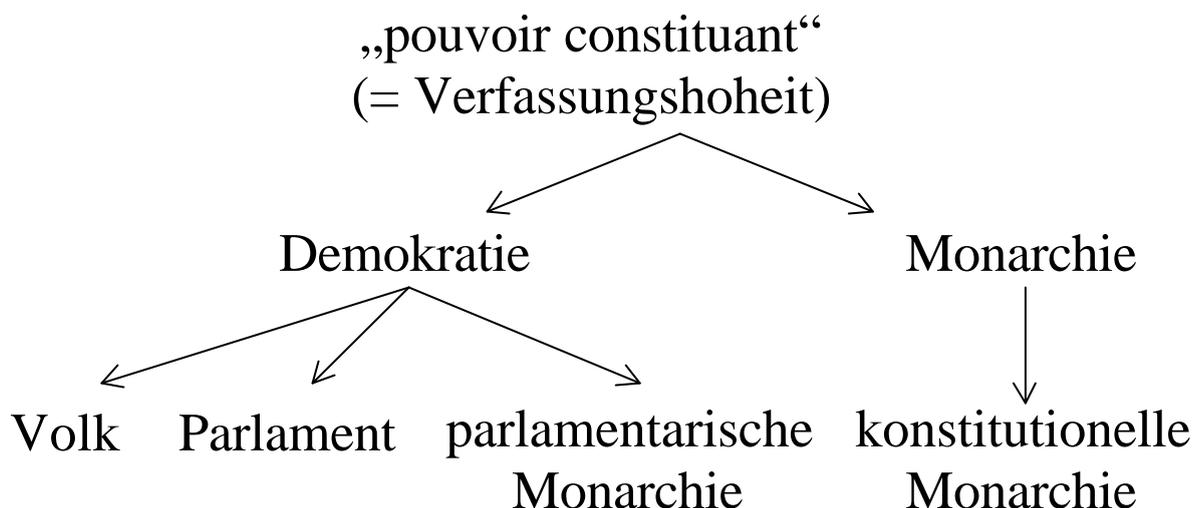
Machiavelli



Loewenstein



Pernthaler



Arten der Monarchie (Beispiele)

Fürstentum Liechtenstein

Art. 2 der Verfassung von 1921

Das Fürstentum ist eine konstitutionelle Erbmonarchie auf demokratischer und parlamentarischer Grundlage (Art. 79 und 80); die Staatsgewalt ist im Fürsten und im Volke verankert und wird von beiden nach Massgabe der Bestimmungen dieser Verfassung ausgeübt.

Spanien

Art. 1 der Verfassung von 1978

¹ Spanien konstituiert sich als demokratischer und sozialer Rechtsstaat (...)

² Das spanische Volk, von dem alle Staatsgewalt ausgeht, ist Träger der nationalen Souveränität.

³ Die politische Form des spanischen Staates ist die parlamentarische Monarchie.

DIKTATUR

Arten:

- kommissarische Diktatur
- autokratische Diktatur

Strukturmerkmale:

- Monopolisierung der Staatsgewalt (Person oder Gruppe)
- Unterdrückung der Opposition und des Pluralismus
- Aufhebung der Gewaltenteilung
- Zentralisierung
- Weitgehende Einschränkung der Menschen- und Bürgerrechte
- Ausschaltung oder weitgehende Behinderung der Öffentlichkeit in ihrer Kontrollfunktion
- Ersetzung des Rechtsstaates durch den Polizeistaat
- Instrumentalisierung der Bürokratie zur Überwachung des Einzelnen und der Gesellschaft

DEMOKRATIE

```
graph TD; A[DEMOKRATIE] -.-> B[direkte Demokratie]; A -.-> C[repräsentative Demokratie]; B -.-> D[Versammlungs-demokratie]; B -.-> E[Referendums-demokratie]; C -.-> F[Wahl der Volksvertretung];
```

The diagram is a hierarchical tree structure. At the top is a box labeled 'DEMOKRATIE'. Two dotted lines branch out from this box to two boxes: 'direkte Demokratie' on the left and 'repräsentative Demokratie' on the right. From 'direkte Demokratie', two more dotted lines branch out to 'Versammlungs-demokratie' and 'Referendums-demokratie'. From 'repräsentative Demokratie', a single vertical dotted line leads down to 'Wahl der Volksvertretung'. All boxes are light gray with black borders and text.

direkte Demokratie

repräsentative
Demokratie

Versammlungs-
demokratie

Referendums-
demokratie

Wahl der
Volksvertretung

HAUPTMERKMALE DES PARLAMENTARISCHEN REGIERUNGSSYSTEMS

- Wahl des Regierungschefs durch Parlamentsmehrheit oder Ernennung durch Staatsoberhaupt
- Abhängigkeit der Regierung vom Vertrauen des Parlaments
- Parlamentsauflösungsrecht
- keine Unvereinbarkeit Ministeramt-Abgeordnetenmandat
- Fraktionsdisziplin
- Opposition
- neutrale, repräsentative Rolle des Staatsoberhauptes

WAHLEN

Demokratie verlangt nach:

- allgemeinen,
- gleichen,
- freien,
- geheimen,
- wiederkehrenden Wahlen

Vgl. Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte (sog. UNO-Pakt II)

Art. 25:

Jeder Staatsbürger hat das Recht und die Möglichkeit [...]

a) ...

b) bei echten, wiederkehrenden, allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlen, bei denen die freie Äusserung des Wählerwillens gewährleistet ist, zu wählen und gewählt zu werden;

c) ...

WAHLSYSTEME

Mehrheitswahl („Majorzwahl“)

absolutes Mehr

relatives Mehr

Wahlkreiseinteilung

Problem:
Stimmkraftgleichheit

Verhältnswahl („Proporzwahl“)

veränderbare
Listen

- streichen
- kumulieren
- panaschieren

„gebundene“
Listen

Wahlkreisgrösse
Sperrklausel

Problem:
Erfolgswertgleichheit

Mischformen
z.B.

– Deutschland: mit Personenwahl verbundene Verhältnswahl

INSTITUTIONEN DER HALBDIREKTEN DEMOKRATIE

- 1) Referendum
 - Verfassungsreferendum
 - Gesetzesreferendum
 - Staatsvertragsreferendum
 - Verwaltungsreferendum

- 2) Volksinitiative
 - Verfassungsinitiative
 - Gesetzesinitiative
 - Verwaltungsinitiative

- 3) Abberufungsrecht
(recall) gegen:
 - Parlament
 - Regierung
 - Richter

- 4) Erweiterte Wahlrechte
 - Staatsoberhaupt
 - Regierung
 - Beamte
 - Richter